Samstag, den 29. August 2026
Jahrgang 02

Gumtower WIESENBLATT

Von B wie Barenthin bis Z wie Zarenthin

Nummer 04



Inhaltsverzeichnis:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gumtow mit den Ortsteilen Barenthin, Dannenwalde, Demerthin, Döllen, Görike, Granzow, Groß Welle, Gumtow, Kolrep, Kunow, Schönebeck, Schönhagen, Schrepkow, Vehlin, Vehlow und Wutike

Postaktuell – An alle Haushalte

Entfernt gemäß DSGVO



Foto: Caterina Händel-Kremp

Impressum:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Gumtow und der Ortsteile Barenthin, Dannenwalde, Demerthin, Döllen, Görike, Granzow, Groß Welle, Gumtow, Kolrep, Kunow, Schöne-beck, Schönhagen, Schrepkow, Vehlin, Vehlow und Wutike.

Herausgeber: Gemeinde Gumtow
Der Bürgermeister
Karpatenweg 2, 16866 Gumtow
E-Mail: mail@gemeindegumtow.de
Tel.: 033977/879-0

Verantwortlich: Der Bürgermeister
Amtlicher Teil: Gemeinde Gumtow
Redaktion/Fotoaufnahmen: Caterina Händel-Kremp, Tel.: 033977/879-16
E-Mail: haendel-kremp@gemeindegumtow.de

Nichtamtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter der Anschrift des Verlages
Anzeigenteil: Jan Gohlke unter der Anschrift des Verlages
Der Anzeigteil befindet sich auf den Seiten 20 bis 24.
Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 1.700 Exemplare

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Tel.: 039931 579 0, Fax: 039931 579 30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster,
Tel. 03535 489-0

Erscheinungsweise und Bezugsmöglichkeiten:
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Gumtow und der Ortsteile Barenthin, Dannenwalde, Demerthin, Döllen, Görike, Granzow, Groß Welle, Gumtow, Kolrep, Kunow, Schönebeck, Schönhagen, Schrepkow, Vehlin, Vehlow, Wutike erscheint 5 mal jährlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte* im Gebiet der Gemeinde Gumtow verteilt.
Sie ist außerdem online abrufbar unter https://www.gemeindegumtow.de.

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Gumtow und der Ortsteile Barenthin, Dannenwalde, Demerthin, Döllen, Görike, Granzow, Groß Welle, Gumtow, Kolrep, Kunow, Schönebeck, Schönhagen, Schrepkow, Vehlin, Vehlow und Wutike ist ferner (kostenpflichtig) einzeln oder im Abonnement bei der Gemeinde Gumtow, Karpatenweg 2, 16866 Gumtow, oder über die LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931579-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, zu beziehen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert.Druck.Internet.Mobil.

08.09.2026 Sitzung des Hauptausschusses
29.09.2026 Sitzung der Gemeindevertretung

10.11.2026 Sitzung des Hauptausschusses
01.12.2026 Sitzung der Gemeindevertretung

Ihr Nachbar hat kein Gumtower Wiesenblatt erhalten?

Entfernt gemäß DSGVO

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser!

Sommer, Sonne, Strand und Meer. Die warme Jahreszeit und somit auch für die meisten von Ihnen die Haupturlaubszeit neigen sich dem Ende entgegen. Frisch und erholt geht es nun in die letzten Monate des Jahres 2026. Die ersten denken sicherlich schon darüber nach, was man an Weihnachten schenken kann oder welches Menü zu zu den Festtagen auf den Tisch gebracht werden könnte. Lassen Sie sich aber von meinen Worten nicht stressen, die besten Ergebnisse erzielt der Mensch unter Druck, womit ich sagen möchte, es ist noch ausreichend Zeit für die Planung der Feiertage.

Lassen Sie uns aber nun erstmal zurück blicken und ich glaube wir können alle mit Fug und Recht sagen, was für tolle Dorf-, Sommer-, Vereinsfeste oder sonstige Veranstaltungen in unseren Ortsteilen in den Sommermonaten gefeiert worden sind. Alle haben sich wieder viel Mühe gegeben, den Gästen etwas Schönes zu bieten und soweit mir bekannt, wurde das auch flächendeckend sehr gut angenommen.

Die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde haben es geschafft für 6 Wochen mal alles stehen und liegen zu lassen und ihre Sommerferien zu genießen. Baden, Grillen mit Freunden, Partys, miteinander spielen, Urlaub mit den Eltern oder mal länger als ein Wochenende bei Oma und Opa übernachten, standen auf der Tagesordnung. Aber auch die Schule beginnt irgendwann wieder oder für einige ein vollkommen neuer Lebensabschnitt in einer Ausbildung. Für beides wünsche ich viel Erfolg.

Die Erwachsenen unter uns müssen nach einer kürzeren Erholungsphase (6 Wochen Urlaub am Stück hat wohl niemand) sich nun aber auch wieder den alltäglichen Dingen des Lebens widmen. Arbeiten, Einkaufen, Grundstückspflege und, und, und. Der Alltag hat uns wieder, aber sind wir mal ehrlich, das ist auch nicht schlimm.

Würden Sie eigentlich mal gern wissen, was ein Bürgermeister im Sommerurlaub macht? Die Antwort ist relativ einfach. Nichts anderes als das, was Sie auch machen. Erholen, in den Urlaub fahren, Zeit mit der Familie und Freunden verleben und einfach mal nicht über alles Mögliche nachdenken oder sich Gedanken machen, wie es mit unserer Gemeinde weitergeht. Wobei, wenn ich ehrlich bin, gab es da schon ein bis zwei Momente in denen meine Gedanken abgeschweift waren und doch wieder die Gemeinde im Fokus stand. Das könnte eine Berufskrankheit sein oder? Jedoch ist nur rumsitzen und erholen auch nicht meine Welt und sicher können viele andere dies für sich selbst bestätigen. Irgendwas „punnert“ man Zuhause doch immer rum, wie man bei uns hier sagt, oder setzt einige Bauprojekte um, die schon länger auf der Agenda standen. Das Schöne im Urlaub ist aber, dass dies nicht unter Stress passiert, sondern mit der gebotenen Ruhe und dem Bewusstsein, dass man ausreichend Zeit hat, morgen ein neuer Tag beginnt und niemand einen die Arbeit wegnimmt.

Ja, was soll ich noch weiter sagen, außer nutzen Sie den Auftrieb und die Energie aus der Sommer- und Urlaubszeit in den kommenden Wochen und Monaten. Und bevor ich es wieder vergesse, es sind nicht mehr ganz 4 Monate bis Weihnachten. Freuen Sie sich nun auf den folgenden Seiten die 4. Ausgabe 2026 des „Gumtower Wiesenblattes“ lesen zu können.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Bürgermeister Oliver Nitschke!

HINTER DEN AKTEN

Die Verwaltung stellt sich vor

Neuer Auszubildender in der Gemeindeverwaltung Gumtow

Seit dem 03. August 2026 verstärkt Herr Timo Pillatzki als Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten in der Fachrichtung Kommunalverwaltung das Team der Gemeindeverwaltung Gumtow.

In den kommenden drei Jahren wird Herr Pillatzki die verschiedenen Fachbereiche der Gemeindeverwaltung durchlaufen und dabei einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung erhalten. Neben den praktischen Ausbildungsabschnitten in der Verwaltung wird die Ausbildung durch den Berufsschulunterricht sowie die dienstbegleitende Unterweisung ergänzt.

Bereits zu Beginn seiner Ausbildung standen das Kennenlernen der Gemeindeverwaltung, ihrer Aufgaben und Strukturen sowie eine Einführung in die organisatorischen Abläufe auf dem Programm. In den nächsten Wochen und Monaten wird Herr Pillatzki nun schrittweise die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche kennenlernen und erste praktische Erfahrungen sammeln.

Dabei erwartet ihn ein abwechslungsreicher Ausbildungsalltag mit ganz unterschiedlichen Aufgaben, vom direkten Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern über die Bearbeitung verschiedener Verwaltungsvorgänge bis hin zum Kennenlernen der Abläufe und Entscheidungswege innerhalb einer Kommunalverwaltung.

Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir Herrn Pillatzki einen guten Start, viel Freude beim Kennenlernen der unterschiedlichen Aufgabenbereiche und vor allem eine interessante und erfolgreiche Ausbildungszeit in der Gemeindeverwaltung Gumtow.



v. l. Timo Pillatzki, Nicole Gatzke *Foto: L. Wildebrand*

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss: Pauline Mentzel verstärkt die Gemeindeverwaltung Gumtow

Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft: Pauline Mentzel hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich abgeschlossen.
Die Gemeindeverwaltung Gumtow freut sich besonders, dass sie der Verwaltung auch nach ihrer Ausbildung erhalten bleibt.
In den vergangenen drei Jahren hat Pauline Mentzel die verschiedenen Fachbereiche der Gemeindeverwaltung kennengelernt und dabei wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt. Mit dem erfolgreichen Bestehen der schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung hat sie nun ihre Ausbildung erfolgreich beendet und startet in einen neuen beruflichen Abschnitt.
Zunächst wird Pauline Mentzel das Team der Kämmerei unterstützen und dort ihre während der Ausbildung erworbenen Kenntnisse einbringen.
Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Oliver Nitschke und Ausbildungsleiterin Mandy Banik Frau Mentzel persönlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Auch die Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung schlossen sich den Glückwünschen an und wünschten ihr für ihre berufliche Zukunft einen erfolgreichen Start sowie viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.
Die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung der Gemeindeverwaltung Gumtow.
Umso mehr freut es uns, engagierte Fachkräfte aus den eigenen Reihen weiter auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen.
Wir wünschen Pauline Mentzel für ihren weiteren Weg in unserer Verwaltung viel Erfolg, Freude und stets eine gute Zusammenarbeit!



v. l. Mandy Banik, Pauline Mentzel, Oliver Nitschke
Foto: C. Händel-Kremp

ZUKUNFT

Die Gemeindevertretung hat entschieden

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 07.07.2026

I. Öffentlicher Teil

BV-Nr. 30/2026
Benennung eines allgemeinen Stellvertreters des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Gumtow

Beschlusstext:
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gumtow beschließt, Frau Nicole Gatzke gemäß § 56 Abs. 3 Satz 1 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) mit sofortiger Wirkung zum allgemeinen Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters zu benennen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

BV-Nr. 31/2026
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Görike Nr. 4 „Solarpark Görike ehemalige Schweinemastanlage“ der Gemeinde Gumtow im Ortsteil Görike.

Beschlusstext:
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Görike Nr. 4 „Solarpark Görike ehemalige Schweinemastanlage“ der Gemeinde Gumtow im Ortsteil Görike

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Die Beschlussvorlage BV-Nr. 32/2026 war nichtöffentlich und wurde daher nur im nichtöffentlichen Teil behandelt.

BV-Nr. 33/2026
Einführung eines Gemeindewappens und einer Gemeindeflagge für die Gemeinde Gumtow

Beschlusstext:
Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung eines Gemeindewappens und einer Gemeindeflagge für die Gemeinde Gumtow unter Berücksichtigung des Votums der Bürgerbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Online-Umfrage gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

MV-Nr. 34/2026
Offener Wahlbeschluss zur Bestellung von Vertretern in die Gremien des Wasser- und Bodenverbandes „Dosse-Jäglitz“

Beschlusstext:
Die Gemeindevertretung führt einen offenen Wahlbeschluss gemäß § 41 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) zur Bestellung von Vertretern in die Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes „Dosse-Jäglitz“ durch und benennt zu-gleich Kandidaten für den neu zu wählenden Verbandsausschuss und den Verbandsvorstand.

Die Beschlussvorlage BV-Nr. 35/2026 war nichtöffentlich und wurde daher nur im nichtöffentlichen Teil behandelt.

AKTUELL
Die Verwaltung informiert

Bundesweiter Warntag am 10. September 2026

Am Donnerstag, den 10. September 2026, findet in ganz Deutschland wieder der Bundesweite Warntag statt. An diesem Tag werden die verschiedenen Warnsysteme getestet, mit denen die Bevölkerung im Ernstfall schnell und zuverlässig vor Gefahren gewarnt werden soll. Wer an diesem Vormittag plötzlich einen lauten Warnton auf seinem Smartphone hört oder eine Warnmeldung erhält, muss sich also keine Sorgen machen: Es handelt sich um einen Probealarm. Eine tatsächliche Gefahr besteht nicht.

Was passiert am Warntag?

Um 11:00 Uhr löst das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zentral eine Probewarnung aus.
Diese wird über verschiedene Warnwege verbreitet. Dazu gehören unter anderem:

- Cell Broadcast: Warnmeldung mit Signalton direkt auf empfangsfähige Mobiltelefone (eine zusätzliche App ist hierfür nicht erforderlich),
- Warn-App NINA: Neben der Warnung können hier auch weiterführende Informationen und Verhaltensempfehlungen angezeigt werden,
- Radio und Fernsehen: Auch über Rundfunkanstalten werden Warninformationen verbreitet,
- Sirenen: Je nach örtlichen Gegebenheiten können zusätzlich Sirenen ausgelöst werden.

Gegen 11:45 Uhr erfolgt die Entwarnung. Eine Besonderheit gibt es bei Cell Broadcast: Über diesen Warnkanal wird derzeit keine Entwarnung versendet.

Warum gibt es den Bundesweiten Warntag?

Der Warntag dient dazu, die vorhandenen Warnsysteme und technischen Abläufe zu überprüfen. Gleichzeitig soll die Bevölkerung mit den unterschiedlichen Warnmöglichkeiten vertraut gemacht werden. Im Ernstfall können Warnungen beispielsweise bei schweren Unwettern, größeren Bränden, Gefahrstoffaustritten oder anderen Gefahrenlagen notwendig sein. Dann ist es wichtig, Warnmeldungen schnell zu erkennen und zu wissen, wo weitere Informationen und Handlungsempfehlungen zu finden sind.

Warnung direkt auf das Handy

Über Cell Broadcast können Warnmeldungen direkt an Mobiltelefone in einem bestimmten Gebiet geschickt werden. Eine Anmeldung oder eine zusätzliche App ist dafür nicht erforderlich. Das Mobiltelefon muss jedoch eingeschaltet, empfangsbereit und technisch für Cell Broadcast geeignet sein.



Quelle: BBK

Die Warnmeldung wird von einem auffälligen Signalton begleitet, der sich deutlich von normalen Klingel- und Nachrichtentönen unterscheiden kann.
Ergänzend empfiehlt sich die Nutzung einer Warn-App wie NINA. Dort können im Ernstfall ausführlichere Informationen zur Gefahrenlage und konkrete Verhaltensempfehlungen bereitgestellt werden.
Unser Tipp: Nutzen Sie den Warntag für einen persönlichen „Warn-Check“. Prüfen Sie, ob die Warnmeldung auf Ihrem Mobiltelefon ankommt und ob Sie beispielsweise die Warn-App NINA installiert haben.
Bitte informieren Sie auch Kinder, ältere Menschen und andere Personen in Ihrem Umfeld über den bevorstehenden Probealarm, da die teilweise sehr lauten und ungewohnten Warnsignale erschrecken können.
Wichtig: Es handelt sich ausschließlich um einen Probealarm. Aufgrund des Bundesweiten Warntages besteht keine Gefahr und kein Handlungsbedarf.
Weitere Informationen zum Bundesweiten Warntag und zu den verschiedenen Warnmöglichkeiten erhalten Sie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

VGP übernimmt Busverkehr in der Prignitz

Seit dem 1. August 2026 ist die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH (VGP) für den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Prignitz zuständig. Sie hat den Busverkehr von der bisherigen ARGE Prignitzbus übernommen.
Für die Fahrgäste ändert sich durch den Betreiberwechsel zunächst nicht allzu viel. Die bisherigen Fahrpläne werden weitgehend übernommen und nur geringfügig angepasst. Auch die Haltestellenschilder und Fahrplanaushänge im Landkreis werden nach und nach auf die VGP umgestellt.



Quelle: netpr, VGP Prignitz

Fahrkarten können weiterhin direkt im Bus gekauft werden. Dort ist derzeit allerdings nur Barzahlung möglich. Wer sein Ticket lieber mit dem Handy kaufen möchte, kann dafür die VBB-App „Bus & Bahn“ nutzen. Hier sind unter anderem Einzelfahrausweise, 24-Stunden-Karten und Monatskarten erhältlich.
Neben dem regulären Linienverkehr gehören auch die Rufbusangebote zum Verkehrsangebot der VGP. Für den Betrieb stehen eigene Fahrzeuge sowie Busse regionaler Verkehrsunternehmen zur Verfügung.
Mit Beginn des neuen Schuljahres am 24. August übernimmt die VGP außerdem die Schülerbeförderung im Landkreis Prignitz. Die neuen Schülerfahrausweise werden zu Beginn des Schuljahres über die Schulen ausgegeben. In der ersten Schulwoche soll die Beförderung zunächst auch ohne Vorlage des neuen Schülerfahrausweises möglich sein.
Da sich gerade in der ersten Zeit nach einem Betreiberwechsel noch Änderungen ergeben können, empfiehlt es sich, vor Fahrtantritt einen Blick auf die aktuellen Fahrpläne und Hinweise zu werfen.
Aktuelle Informationen, Fahrpläne und Hinweise zum Busverkehr gibt es auf der Internetseite der Verkehrsgesellschaft Prignitz unter: vgprignitz.de.

Sanierung der Buswendeschleife in Görike

Bereits im April 2026 begannen die Arbeiten zur Sanierung der Buswendeschleife und zur Errichtung einer barrierefreien Aufstellfläche an der Haltestelle an der Kirche in Görike. Ausführendes Straßenbauunternehmen war die Fa. Straßen- und Tiefbau Baatz GmbH aus Kyritz. Die Gemeinde Gumtow hatte für diese Maßnahme bereits im März 2023 eine Fördermittelzusage die ÖPNV-Förderrichtlinie erhalten, aber die Umsetzung ließ bislang auf sich warten, da eigentlich geplant war, die Buswendeschliefe im Zuge der Sanierung der Dorfstraße zu sanieren. Für die Sanierung der Dorfstraße wurden ebenfalls Fördermittel beim Landesamt für Straßenwesen beantragt, lassen aber bislang auf eine Zusage warten. Eine Umsetzung der Straßenbaumaßnahme an der Dorfstraße ist zeitlich daher noch ungewiss. Aufgrund der bereits länger vorliegenden Fördermittelzusage für die Buswendeschleife und in Folge der Nichtumsetzung der Maßnahme drohte die Rückgabe der Fördermittel wegen fehlender Ausführung. So wurde Ende 2025 durch die Gemeinde entschieden, die Sanierung der Buswendeschleife unabhängig der Straßenbaumaßnahme Dorfstraße vorzuziehen und als separate Einzelmaßnahme durchzuführen. Die Ausschreibungen dazu erfolgten zu Beginn des Jahres 2026.
Die Buswendeschleife selbst war zwar sehr massiv mit Betonplatten aus DDR-Zeiten ausgebaut, aber mittlerweile auch in die Jahre gekommen, sodass ein Neubau erforderlich wurde. Die alten Betonplatten wurden im Rahmen der Bauleistungen ausgebaut. Auch die Pflasterfläche am Fahrgastunterstand wurde dazu abgebrochen. Des Weiteren mussten Versorgungsleitungen verschiedenster Medien umverlegt werden. Die neue Buswendeschleife wird in Asphaltbau ausgeführt und der Fahrgastunterstand erhält eine den geltenden Vorschriften entsprechende Aufstellfläche.
Die Gemeinde erhielt dafür Fördermittel in Höhe von 133.670 € was einer 90 %-igen Förderung entspricht. Die geplanten Kosten für die Gesamtmaßnahme betrugen insgesamt 148.520 € zur Antragstellung 2023. Seither haben sich natürlich viele Preise auch im Baubereich verändert. Die Baukosten inkl. der Planungsleistungen betragen gegenwärtig ca. 155.400 €, was trotz der zeitlichen Verschiebung der Maßnahmenumsetzung immer noch eine vertretbare Kostensteigerung darstellt. Die Maßnahme wurde Mitte Juli 2026 fertiggestellt, sodass man auch an dieser Stelle wieder ein Stück weiter ist und das Dorfbild positiv beeinflusst hat. Nun gilt es nur noch die Dorfstraße zu sanieren, aber dafür müssen zunächst die beantragten Fördermittel zugesagt werden. An dieser Stelle heißt das warten und hoffen, dass im Landeshaushalt hierfür noch Mittel zur Verfügung gestellt werden.





Fotos: N. Gatzke

Die Gemeinde Gumtow gratuliert in den Monaten Mai, Juni und Juli 2026 noch nachträglich ganz herzlich zum 70., 75., 80., 85. und allen Jubilaren ab dem 90. Geburtstag!

im Mai

Eberhard Frost,
Vehlow
Thekla Sowada,
Kolrep
Eva-Maria Rupertus,
Demerthin
Heino Rohr,
Kunow
Andrea Kuschkowitz,
Vehlin
Erika Lange,
Demerthin
Edeltraut Schmidt,
Döllen
Joachim Trapp,
Wutike
Angelika Wenzel,
Kunow
Klaus Eichebaum,
Vehlow
Dietmar Kloos,
Kunow

im Juni

Klaus Labenstein,
Wutike
Roswitha Patermann,
Groß Welle
Gisbert Müller,
Döllen
Jürgen Arndt,
Dannenwalde
Friedrich Fisch,
Beckenthin
Edeltraut Zädow,
Dannenwalde
Hermann Leipold,
Brüsenhagen
Helga Unglaube,
Gumtow
Evelyn Schulz,
Dannenwalde
Helmut Adamaschek,
Friedheim
Margitta Grothe,
Dannenwalde
Klaus Gellert,
Dannenwalde
Marina Kujat,
Vehlow
Edgar Luckfiel,
Demerthin
Norbert Wieser,
Vehlin

im Juli

Egon Höfert,
Wutike
Achim Leitow,
Vehlin
Helga Bader,
Groß Welle
Gerda Röhr,
Barenthin
Rosemarie Fröhlich-Gehse,
Demerthin
Hella Neumann,
Dannenwalde
Kurt Gellert,
Döllen
Lutz Mühlmeister,
Groß Welle
Gregor Bergmann,
Demerthin
Werner Selle,
Demerthin
Thomas Niedlich,
Groß Welle
Friedgard Ruth Otto,
Kunow
Marianne Rose-Farrherr,
Kunow
Artur Riemer,
Kunow
Anita Weber,
Wutike
Sylvia Schumacher-Heikel,
Kunow
Burglind Graumann,
Demerthin

Hinweis zu den Geburtstagen: Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden die Geburtstage nur in verkürzter Form veröffentlicht. Sollten jemand zukünftig nicht mit der Veröffentlichung seines Geburtstages einverstanden sein, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Personen, mit einem hinterlegten Sperrvermerk im Melderegister werden an dieser Stelle automatisch nicht aufgeführt.

VORMERKEN
Termine

Termine aus den Orts- und Gemeindeteilen

Samstag, 08.08.2026 - Samstag, 19.09.2026 **Kunstausstellung im Schloss Demerthin**
Wo: Demerthin
Wann: Besichtigungstermin auf Anfrage und nach Bekanntgabe
Was ist geplant: ausstellende Künstler: LUNE Ndiaye und Sisa Seidler
Acrylmalerei, Sandmalerei/Collage, Drucke
Gemälde in Öl und Acryl, Keramik, Bronze – Skulpturen

Samstag, 29.08.2026 **Tag der offenen Tür der Feuerwehr Döllen**
Wo: Döllen
Wann: ab 12:00 Uhr
Was ist geplant: Besichtigung der Feuerwehr und des Gerätehauses, Hüpfburg, Gipsfiguren bemalen, Kinderschminken, Würfeln, Laserschießen, Kegeln, Pfeile werfen, Leckeres vom Grill, Eis, Crèpes, Pommes u.v.m.

Samstag, 12.09.2026 **100+5 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kunow**
Wo: Kunow
Beginn: ab 11:00 Uhr
Was ist geplant: - Festumzug ab 11:00 Uhr
Hüpfburg, Gulaschkanone, Leckeres vom Grill,
Kaffee und Kuchen, Ausschank von Getränken und Feuerwehrspaßwettkämpfen, Tanzabend mit einer Band

Samstag, 12.09.2026 **Flohmarkt Kunow**
Wo: Kunow
Beginn: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Was ist geplant: Flohmarkt an der Kirche

Samstag, 12.09.2026 **Ackertraining der Motocross-Freunde in Döllen**
Wo: Döllen
Beginn: 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Was ist geplant: 2 Stunden Rennen

Samstag, 26.09.2026 **Herbstmarkt**
Wo: Vehlow (vor der Turnhalle)
Beginn: ab 11:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
Was ist geplant: ca. 20 Händler mit Selbstgemachtem, Auftritt der Gruppe „Glückskekse“ aus Wittstock, eine Aufführung der Kita Vehlow, Alpakavorführung, Kuchenbasar, Hüpfburg, Glasmalerei, Scherenschleifer, Imbiss Fröhlich, Popcorn, Zuckerwatte

Freitag, 02.10.2026 **Herbstfeuer mit Fackelumzug**
Wo: Beginn an der Kita Vehlow
Beginn: 19:00 Uhr

Sonntag, 04.10.2026 **Konzert „Seelenreise-Texte und Musik zum Abschied nehmen und loslassen“**
Wo: Dorfkirche Barenthin
Beginn: 17:00 Uhr
Was ist geplant: Schauspielerin Sabine Wegner, Pianist Yury Ilynov und Christoph Lauer gestalten einen musikalisch-literarischen Abend mit Werken von Mozart, Schubert und Schumann sowie Texten von Goethe, Rückert und Ingeborg Bachmann. Das Programm möchte Trost spenden und Mut machen, den Weg nach einem Verlust hoffnungsvoll weiterzugehen. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 10.10.2026 **Herbstfeuer in Dannenwalde**
Wo: Dannenwalde
Beginn: 17:00 Uhr

Samstag, 10.10.2026 **Herbstfeuer mit Laternenumzug in Wutike**
Wo: Wutike
Beginn: 18:30 Uhr Laternenumzug
19:00 Uhr Herbstfeuer

Freitag, 30.10.2026 **Herbstfeuer in der ehemaligen Kiesgrube in Döllen**
Wo: Döllen

Samstag, 31.10.2026 **Halloween mit Dorffest**
Wo: Granzow

Freitag, 13.11.2026 **Kindergottesdienst und Fackelumzug in Gumtow**
Wo: Kirche Gumtow
Beginn: 16:30 Uhr
Was ist geplant: Kindergottesdienst in der Gumtower Kirche anschließend Fackelumzug zum Sportplatz wo der Abend bei Gegrilltem und Getränken gemütlich ausklingt

Samstag, 05.12.2026 **4. Weihnachtskonzert mit „Stella Maris“**
Wo: Turnhalle Vehlow
Beginn: ab 14:00 Uhr
Was ist geplant: Weihnachtskonzert und Kuchenbasar,

Kartenvorverkauf:
10,00 € bei Frau Ch. Wolf und Frau I. Hüselitz

Entfernt gemäß DSGVO

RÜCKBLICK

Was war los in Gumtow?

Restaurant Gino‘s in Neu Schrepkow unter neuer Leitung

Anlässlich der Übernahme des Restaurants Gino‘s in Neu Schrepkow besuchte Bürgermeister Oliver Nitschke die neue Inhaberin Satnam Seehra und ihren Ehemann Parminder Seehra, um persönlich zur Geschäftsübernahme zu gratulieren und ihnen für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen. Seit dem 8. Mai 2026 führen die beiden das Restaurant gemeinsam. Dabei setzen sie bewusst auf die bewährte Speisekarte und das bekannte gastronomische Angebot, das viele Gäste bereits seit Jahren schätzen. Künftig ist jedoch vorgesehen, das Angebot auch um die eine oder andere besondere Spezialität zu ergänzen, sodass sich die Gäste auch auf neue kulinarische Highlights freuen dürfen. Ein weiterer Wunsch vieler Gäste konnte ebenfalls erfüllt werden: Das Restaurant hat nun von Montag bis Samstag geöffnet und bietet damit noch mehr Gelegenheiten für einen Besuch. Bei einer Tasse Kaffee fand ein angenehmer Austausch über die ersten Wochen nach der Übernahme, die Zukunft des Restaurants und die Bedeutung der Gastronomie für die Gemeinde statt. Bürgermeister Oliver Nitschke bedankte sich für das Engagement der Familie und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg, viele zufriedene Gäste und stets eine glückliche Hand für die Zukunft. Er freue sich, dass Gino‘s auch künftig ein beliebter Treffpunkt in Neu Schrepkow bleibt und das gastronomische Angebot der Gemeinde mit viel Engagement und Gastfreundschaft bereichert.



Bürgermeister Oliver Nitschke gemeinsam mit der Inhaberin Satnam Seehra, ihrem Ehemann Parminder Seehra und einer langjährigen Mitarbeiterin des Restaurants Gino‘s in Neu Schrepkow Foto: N. Gatzke

Bestellung des Gemeindewehrführers

Bereits in der zweiten Ausgabe von 2026 des Gumtower Wiesenblattes konnte über die Gemeindewehrführung informiert werden. An der Spitze des Führungsteams steht seit 2019 Kamerad Marko Köpke als Gemeindewehrführer. Da der Gemeindewehrführer gemäß Brand- und Katastrophenschutzgesetz des Landes Brandenburg für die Zeit von sechs Jahren bestellt wird, war die erneute Bestellung 2025 fällig. Zunächst erfolgte in der Dienstberatung der Ortswehrführer am 06.11.2025 eine Anhörung der Ortswehrführer der Gemeindefeuerwehren. An dieser Beratung nahm der Kreisbrandmeister, Herr Christian Reisinger, teil. Er fertigte daraufhin eine Stellungnahme, welche dem Bürgermeister ein Stimmungsbild zur Wahl übermittelte. Alle anwesenden Kameraden sprachen sich positiv zu der erneuten Bestellung von Kamerad Marko Köpke aus. Anschließend erfolgte durch den Bürgermeister als Träger des örtlichen Brandschutzes die Bestellung des Gemeindewehrführers. Die Bestellung erfolgte im würdigen Rahmen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 05.05.2026 mit der Überreichung der Bestellungsurkunde und einem Blumenstrauß.

Die Feuerwehren der Gemeinde Gumtow stehen vor vielfältigen Herausforderungen. Gleichzeitig werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Gemeindewehrführer Marko Köpke lässt die letzten sechs Jahre im Amt noch einmal Revue passieren und hat mit Beginn seiner zweiten Amtszeit weiterhin klare Ziele vor Augen: die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren sichern, moderne Technik bereitstellen und vor allem neue Mitglieder für den Dienst in der Feuerwehr gewinnen.



v.l. Mario Ungewiss, Marko Köpke, Oliver Nitschke Foto: N. Gatzke

Die Aufgabe des Gemeindewehrführers ist mit großer Verantwortung verbunden. Neben organisatorischen und personellen Fragen stehen auch zahlreiche zwischenmenschliche Aspekte im Mittelpunkt. Gemeinsam mit seinem Team sorgt die Gemeindewehrführung dafür, dass die Kameradinnen und Kameraden regelmäßig ausgebildet werden, Übungen absolvieren und jederzeit einsatzbereit sind.

Eine der größten Herausforderungen für die Feuerwehren der Gemeinde Gumtow ist derzeit der demografische Wandel. Viele erfahrene Einsatzkräfte leisten seit Jahren wertvolle Arbeit, erreichen jedoch zunehmend ein höheres Alter. Gleichzeitig fehlt es vielerorts an ausreichend Nachwuchs, um die entstehenden Lücken langfristig zu schließen. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Gemeinde Gumtow, sondern Feuerwehren in ganz Deutschland.

Aus diesem Grund liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Nachwuchsgewinnung. Ziel ist es, insbesondere junge Menschen für die Feuerwehr zu begeistern und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamts näherzubringen. Feuerwehr bedeutet weit mehr als nur Einsätze zu fahren. Gemeinschaft, Verantwortung, Zusammenhalt und die Möglichkeit, sich aktiv für die eigene Gemeinde einzusetzen, machen den Dienst für viele Menschen zu einer sinnstiftenden Aufgabe.

Fest steht: Ohne das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Frauen und Männer wäre der Brandschutz in der Gemeinde Gumtow nicht möglich. Von den Einsatzkräften bis hin zur Führungsebene tragen viele Menschen täglich dazu bei, dass Hilfe schnell und zuverlässig geleistet werden kann. Hinter jedem Alarm steht nicht nur eine einzelne Ortswehr, sondern eine gut organisierte Gemeinschaft, die sich mit großem Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gumtow einsetzt.

Dorffest in Vehlin

Das diesjährige Dorffest in Vehlin war eine sehr entspannte und unterhaltsame Veranstaltung für Jung und Alt. Für die Kinder gab es ein reichhaltiges Bastelangebot und Spieleprogramm. Eine Fahrt in der Eisenbahn oder das Toben in der Hüpfburg ließ die Kinderherzen höherschlagen. Ein Stand des Dienstleistungsunternehmers Güldner sorgte für Softeis, Crêpes und Schleckereien. Auch das Kuchenangebot der Dorffrauen war wieder ein Hochgenuss in den verschiedensten Variationen. Ein unterhaltsames, moderiertes Quiz über unser Dorf brachte für viele von uns neue Fakten ans Tageslicht.
Unsere Naturkegelbahn mit attraktiven Gewinnchancen war sehr unterhaltsam. Die Blackbox des Unikathofes servierte abends leckere Hamburger und mehr für das leibliche Wohl. Mit dem traditionellen Tanz am Abend mit DJ Freddy klang die Veranstaltung aus.











Fotos: D. Schmidt

2. Döllener Simson- & Oldtimertreffen

Am 13. Juni stand Döllen ganz im Zeichen glänzenden Chroms und knatternder Motoren. Das mittlerweile 2. Simson- & Oldtimertreffen des Ortes lockte über 50 historische Schätze und rund 150 Besucher aus der gesamten Region auf den Festplatz hinter dem ehemaligen Gutshaus.
In Vorbereitung des Treffens fand eine Woche vorher, am Samstag, dem 6. Juni, ein Arbeitseinsatz statt. Rund 20 freiwillige Helferinnen und Helfer trafen sich auf dem Festplatz, um das Gelände fit für das bevorstehende Dorffest zu machen. Parallel dazu wurde der Gemeinderaum auf Vordermann gebracht. Hier ging es darum, die Fenster zu putzen, die Sanitäranlagen zu säubern und die Fußböden zu wischen. Dank des großartigen Engagements wurden alle Vorbereitungen in Rekordzeit abgeschlossen.
„Für unser kleines Dorf ist dieses Treffen das absolute Highlight des Jahres“, freute sich Max Rensch, einer der Hauptorganisatoren aus der Dorfgemeinschaft. „Hier hilft jeder mit – besonders die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr packen immer kräftig mit an.“ Diese familiäre und herzliche Atmosphäre spürten auch die Teilnehmer, die teilweise weite Anreisen auf sich genommen hatten.
Bereits am frühen Vormittag rollten die ersten Raritäten auf den Platz. Neben den vierrädrigen Schätzen zog auch die Auswahl an historischen Motorrädern und Simson-Mopeds die Blicke auf sich. Von liebevoll restaurierten Originalen im Originallack bis hin zu extremen Tuning-Umbauten war alles vertreten. Die Vielfalt der Modelle zeigte eindrucksvoll, dass die Faszination für die Maschinen aus Suhl ungebrochen ist. Zwischen Festzelt und altem Gutshausgarten entwickelten sich schnell intensive Benzingespräche zwischen Besitzern und Besuchern. Viele nutzten die Gelegenheit, um Fachwissen auszutauschen oder einfach in Erinnerungen an das erste eigene Moped oder Auto zu schwelgen.



Fotos: M. Rensch

Für das leibliche Wohl sorgte das Team vom Unikathof aus Zernitz. Vom leckeren Burger, über Bratwurst, Steaks und Crêpes in vielen Variationen, für jeden war etwas dabei. Natürlich durfte auch ein Wagen mit kühlen Getränken nicht fehlen.
Am Ende des Tages zogen die Organisatoren ein durchweg positives Fazit: „Die Resonanz war wieder sehr gut. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits fest eingeplant.“
Abgerundet wurde der Tag mit einem Tanzabend. Da die geplante Live-Band abgesagt hatte, wurde kurzerhand ein DJ vom Chef des Unikathofes, Dan, organisiert. Erst in den frühen Morgenstunden erklang der letzte Song und ein rundum gelungener Abend ging zu Ende.

Volker Schulz
Ortsvorsteher





Dorffest, Chorjubiläum und Pollofahrt – drei Wochenenden voller Leben in Görike!

In den vergangenen Wochen war in Görike jede Menge los. Gleich drei Veranstaltungen sorgten für beste Stimmung und zeigten einmal mehr, wie lebendig unser Dorfleben ist.
Den Auftakt machte unser **traditionelles Dorffest** das bei sommerlichen 38 Grad stattfand. Trotz der Hitze ließen sich Besucherinnen und Besucher die gute Laune nicht nehmen. Bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, Spiel und Spaß für Groß und Klein sowie vielen netten Gesprächen verbrachten alle einen schönen Nachmittag. Die Tombola war der Höhepunkt des Tages und sorgte für Spannung und Überraschung. An dieser Stelle danken wir allen Spendern für die Unterstützung und die Vielfalt der originellen Preise! Natürlich musste der neu entstandene Volleyballplatz auch eingeweiht werden und manch einer hechtete voller Übermut in den weichen Sand. Am Abend gab es Leckeres vom Grill und DJ Steffen rief zum Tanzen auf. Die Tanzfläche füllte sich, es wurde ausgelassen bis in die Morgenstunden gefeiert.
Das Dorffest wurde erneut ein voller Erfolg!



Foto: S. Bernier

Bereits am darauffolgenden Wochenende stand der nächste Höhepunkt auf dem Programm.
20 Jahre Göriker Chor! Mit einem stimmungsvollen Sommerkonzert feierte der Chor sein 20. Jubiläum in einer bis auf den letzten Platz gefüllten und wunderschön geschmückten Kirche. Das begeisterte Publikum dankte den Sängerinnen und Sängern mit langanhaltendem Applaus.
Mit einem abwechslungsreichen Programm bewies der Chor einmal mehr sein musikalisches Können und lud im Anschluss zum Verweilen ein. Es gab Leckeres vom „Chor-Selber-Buffet“, dazu eine selbst gekochte Gulaschsuppe. Zurzeit gehören dem Göriker Chor 24 Sängerinnen und Sänger an, die mit viel Freude und Engagement gemeinsam musizieren. Es war ein tolles Jubiläumsfest und der Göriker Chor bedankt sich bei allen für den Besuch, für die zahlreichen Gratulationen, kleinen Aufmerksamkeiten und großzügigen Geldspenden.



Ein weiteres Wochenende später ging es **gemeinsam mit dem Pollo** von Mesendorf nach Lindenberg und zurück. Die Fahrt mit der historischen Kleinbahn war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Am Kleinbahnmuseum stärkten sich die Ausflügler bei Kaffee und Kuchen und genossen die gemeinsame Zeit auf dem Festplatz. Anschließend wurde am Vereinshaus in Görike gemeinsam gegrillt. Das Ziel dieses Tages war bewusst gewählt – einfach Zeit miteinander verbringen – für die eigenen Bewohnerinnen und Bewohner unseres Dorfes. Diese Idee kam bei allen sehr gut an und machte den Ausflug zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis.



Foto: K. Leppin

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit viel Herzblut, Engagement und Freude für unser Dorf im Einsatz sind. Bei der Organisation, beim Kuchenbacken, am Grill, beim Auf- und Abbau oder hinter den Kulissen – ihr alle habt dazu beigetragen, dass diese Veranstaltungen unvergesslich wurden.
Görike – gemeinsam macht Dorfleben einfach Freude!

Ein herzliches Wiedersehen nach 50 Jahren Schulzeit

Klassentreffen POS Kunow



Ein halbes Jahrhundert nach unserer Schulzeit war vergangen, was wir nun zum Anlass nahmen, uns wieder zusammenzufinden. Bei Olaf´s Werkstatt in Neustadt Dosse fand unser herzliches und fröhliches Wiedersehen am 7. Mai 2026 statt.

Unser gemeinsamer Weg zur Schule begann bereits am 1. September 1966.
Wir waren mehr als 30 Kinder, die in diesem Jahr in der POS Kunow eingeschult wurden. Die Mädchen und Jungen kamen aus den umliegenden Orten: Groß Welle, Schrepkow, Kunow, Krams, Döllen, Zarenthin und Klein Schönhagen.
Da es so viele Kinder waren, wurden wir in zwei Klassen aufgeteilt. Die Klassenlehrerin der Klasse 1A war Fräulein Malze (heute Frau Schutz) und die Klasse 1B übernahm Frau Otto. Diese Lehrerinnen lernten uns Schreiben, Rechnen, Lesen und noch vieles mehr.
In der 1. Klasse wurden wir in die Reihe der Jungpioniere aufgenommen, ab der 4. Klasse waren wir dann die Thälmann-Pioniere. Wir erlebten in den ersten vier Jahren schöne Dinge, die uns Kindern viel Freude bereitet haben.
In der 5. Klasse bekamen wir eine neue Lehrerin, frisch vom Studium. Das war Fräulein Anneliese Schultze (heute Frau Plagemann). Frau Plagemann war bis zur 8. Klasse unsere Klas-

senlehrerin. Mit ihr erlebten wir eine schöne Schulzeit. Wir machten Klassenfeiern, gingen in den Herbstferien Kartoffeln sammeln und fuhren in den Sommerferien ins Ferienlager nach Wusterhausen, Graal Müritz, nach Bart und Born am Bodden sowie nach Markgrafenheide. In der 8. Klasse traten wir in die FDJ ein und erhielten die Jugendweihe. In dieser Zeit machten wir tolle Ausflüge. Unsere Abschlussfahrt ging in die Sächsische Schweiz.
In der 9. Klasse bekamen wir Herrn Brühnig als Klassenlehrer und in der 10. Klasse Herrn Rothert.
Nach Beendigung der Prüfungen im Juli 1976 feierten wir das Ende unserer Schulzeit mit unseren Eltern und Lehrern in der Gaststätte in Döllen. Alle bekamen das Abschlusszeugnis der 10. Klasse.
Am 1. September 1976 begann für alle der Ernst des Lebens. Wir begannen alle eine Lehre. Die einen zog es weiter weg, die anderen absolvierten die Lehre hier in der Heimat. Das Leben entwickelte sich für jeden unterschiedlich.
Viele von uns haben geheiratet, bekamen Kinder und im Laufe der vielen Jahre nun auch Enkelkinder, auf die Omas und Opas stolz sind. Im Berufsleben stand jeder einzelne seinen Mann. Mittlerweile sind nun auch fast alle schon Rentner und genießen ihren Ruhestand.
Binnen der letzten 50 Jahre haben wir uns bereits dreimal getroffen und uns nicht aus den Augen verloren. Das erste Treffen fand 1994 in Lindenberg in der Gaststätte statt und das zweite 2016 im Gemeinderaum in Döllen.
Beim dritten Treffen begannen wir bereits um 15 Uhr mit Kaffee und leckerem selbstgebackenem Kuchen. Hier haben sich schnell einige Frauen gefunden, die sich dafür bereit erklärt haben. Im Anschluss konnte sich wer wollte beim Bowlen beweisen und zum Abschluss wurde uns ein leckeres Abendessen serviert. Wir hatten unsere drei Lehrerinnen eingeladen. Auch sie hatten mit uns viel gelacht und Spaß gehabt, so dass die Zeit wie im Fluge verging. Wir verabschiedeten uns herzlich und waren uns bereits an diesem Abend einig, dass wir uns in 5 Jahren wiedersehen wollen.

Marlis Przybilla



Foto: M. Przybilla

Bundestagsabgeordneter Sebastian Steineke zu Gast beim Bürgermeister

Bereits am Donnerstag, 28.05.2026 war der CDU-Bundestagsabgeordnete Sebastian Steineke zu Gast in der Gemeinde Gumtow. Unser Bürgermeister, Oliver Nitschke, hatte den für den Wahlkreis 056 (Prignitz-Ostprignitz-Ruppin-Havelland I) im Bundestag sitzenden Abgeordneten zu einem Arbeitsgespräch in die Gemeindeverwaltung eingeladen.
Es ging um viele Themen auf EU-, Bundes-, Landes-, aber vor allem kommunaler Ebene in einem zwar zeitlich begrenzten, aber sehr konstruktiven Gespräch.
Natürlich waren nicht nur globale Gesprächsthemen in dem über 1-stündigen Termin besprochen worden, sondern insbesondere Themen, die direkt unsere Gemeinde Gumtow betreffen. Im Fokus stand dabei der Radweglückenschluss an der B5 zwischen Gumtow und Neu Schrepkow. Sebastian Steineke wollte dieses Thema auf seiner Einflussebene mitnehmen und dabei unterstützen, dass der Radweg nicht nur ein Wunsch bleibt. Aber auch die derzeitigen Probleme im Bereich der sinkenden Betreuungszahlen in unseren Kindertagesstätten wurden thematisiert. Das dies nicht nur ein regionales Problem ist, war natürlich nicht überraschend, da aus den Medien eine umfassende Berichterstattung aus anderen Kommunen seit Anfang 2026 immer wieder präsent war. Die Sanierung der Turnhalle in Kunow, für die die Gemeinde Fördermittel in Höhe von 589.500 € über die Bundesförderung „Sanierung kommunaler Sportstätten“ erhält, wurde ebenfalls miteinander besprochen. Vor allem dankte Bürgermeister, Oliver Nitschke, dem Bundestagsabgeordneten für seine Unterstützung des Projektes und der positiven Auswahl durch den Haushaltsausschuss des Bundestages. Sebastian Steineke hofft auf eine baldige Umsetzung des Projektes und erwähnte, dass er sich freuen würde, wenn die Einweihung der sanierten Turnhalle dann auch in seinem Beisein erfolgen könnte. Thematisiert wurde zudem auch das Renaissance-Schloss in Demerthin und die damit verbundenen Sorgen der Gemeinde als Eigentümerin des Gutsgeländes sowie der darauf befindlichen Gebäude. Das denkmalgeschützte Areal stellt die Gemeinde vor große finanzielle Herausforderungen, da die Erhaltung der Gutsanlage keine einfache und sehr kostenintensive Aufgabe darstellt. Zudem sind die landesseitigen Anforderungen an die denkmalgeschützten Nebengebäude, insbesondere die Vierscheune, aus kommunaler Sicht vollkommen unrealistisch. Die Erhaltung des Gebäudes bzw. den vorgeschriebenen Teilrückbau und gleichzeitigen Erhalt des Gebäudeteils mit der noch „besser“ erhaltenen Bausubstanz ist schlichtweg mit erheblichen Kosten, aber keinerlei Nutzen für die Gemeinde verbunden. Der Komplettabriss wurde allerdings vom Landesdenkmalamt abgelehnt. Auch hier wollte der Bundestagsabgeordnete versuchen, eine Lösung zu ermöglichen, um vielleicht doch eine andere Alternative als den kostenintensiven Teilrückbau umsetzen zu müssen. Der Teilrückbau mit Kosten in Höhe von ca. 500.000 € steht ein Komplettabriss zu Kosten von lediglich 90.000 € gegenüber und verdeutlicht die Spanne zwischen Kosten und Nutzen. Schlussendlich endete der Termin mit positiven Worten von Sebastian Steineke zur Entwicklung der Gemeinde und den besten Wünschen an unseren Bürgermeister für eine erfolgreiche Zukunft. Ein Wiedersehen wurde von Beiden bereits befürwortet und das Angebot von Sebastian Steineke ihn jederzeit zu der Gemeinde betreffenden Sachverhalten anzusprechen, wurde natürlich auch gern durch unseren Bürgermeister angenommen.



v. l. Oliver Nitschke, Sebastian Steineke Foto: C. Händel-Kremp

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Wutike





Am Samstag, den 30. Mai 2026, konnte im Ortsteil Wutike die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert werden.
Damit ist nach dem Richtfest am 08. September 2025 der wohl wichtigste Meilenstein in einem Bauvorhaben abgeschlossen.
Das bestehende Gerätehaus aus den 1950er Jahren entsprach schon lange nicht mehr den heutigen Anforderungen. Mit dem Neubau erhält die Freiwillige Feuerwehr Wutike nun moderne und zukunftsfähige Räumlichkeiten, die sowohl den aktuellen technischen Standards als auch den gestiegenen Aufgaben gerecht werden.
Der Baustart erfolgte im Mai 2025. Zuvor hatte die Gemeinde Gumtow erfolgreich Fördermittel in Höhe von 333.000 € beim Ministerium des Innern und Kommunales des Landes Brandenburg für eine Zuwendung im Rahmen der Feuerwehrstruktur-Richtlinie (FI-RL) vom 25.08.2023 eingeworben. Weitere ca. 207.000 € brachte die Gemeinde aus Eigenmitteln mit ein. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich nach den Planungen somit auf insgesamt 540.000 €. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen lagen die Kosten dann sogar noch darunter mit insgesamt 529.000 €. Bürgermeister, Oliver Nitschke, betonte dies auch in seiner Rede und äußerte sich mit ein wenig Schmunzeln wie folgt dazu: „Tatsächlich ist es allen am Bau Beteiligten gelungen, diesen Kostenrahmen auch einzuhalten, was in der heutigen Zeit nicht immer selbstverständlich ist. Ein zweites „Stuttgart 21“ in Wutike und der Gemeinde Gumtow konnte also umgangen werden.“
Zur Einweihung waren viele Vertreter der Gemeindeverwaltung, der Gemeindevertretung, der Ortsfeuerwehren der Gemeinde, aber auch aus befreundeten Nachbargemeinden, der beteiligten Bauunternehmen sowie die Planerin vom Ingenieurbüro IBS-Prignitz, Frau Schulze-Mack anwesend. Es konnten aber auch Gäste begrüßt werden, die einen weiteren Anfahrtsweg hatten. So waren der Landrat des Landkreises Prignitz, Herr Christian Müller, und der Kreisbrandmeister des Landkreises Prignitz, Herr Christian Reisinger, als Gäste zu begrüßen. Den aber wohl



weitesten Anfahrtsweg hatte der Vertreter des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg, Herr Uwe Schüler, als zuständiger Staatssekretär.
In kurzen Ansprachen wurde die Bedeutung des Projektes für die Gemeinde Gumtow und die Ortsfeuerwehr Wutike hervorgehoben. Unser Bürgermeister betonte in seiner Rede nochmals, dass mit dem Neubau die Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehr Wutike nachhaltig gestärkt und ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit in unserer Region geschaffen wurde. Auch Staatssekretär Uwe Schüler, Landrat Christian Müller und Kreisbrandmeister Christian Reisinger schlossen sich den Dankesworten an und sprachen der Gemeinde ein Lob aus, dass man sich dieser großen finanziellen Herausforderung stellte. Anschließend wurde der symbolische Schlüssel für das Feuerwehrgerätehaus vom Bürgermeister Oliver Nitschke an den Ortswehrführer Marko Köpke übergeben.
Der offizielle Akt war aber nicht das Ende der Feierlichkeiten. Zahlreiche Gäste der Festveranstaltung und sehr viele Wutikerinnen und Wutiker verlebten im Anschluss noch einen schönen Nachmittag bei Gegrillten, Kuchen und Getränken. Die Kinder konnten sich auf dem angrenzenden Spielplatz austoben oder sich auf der Hüpfburg der Jugendfeuerwehr die Zeit mit Bewegung vertreiben.
Ein besonderer Dank für die gelungene Veranstaltung und das neue Schmuckstück in Wutike gilt allen am Bau Beteiligten, so den Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Wutike, den Handwerksbetrieben und Planern, den Mitgliedern der Gemeindevertretung, den Beschäftigten der Gemeindeverwaltung, dem Fördermittelgeber und allen Unterstützern, die das alles möglich gemacht haben.







Fotos: C. Händel-Kremp

Zu Besuch bei Lothar Bewersdorf in Vehlow und seinen Erdnussliebhabern



Bereits als kleiner Junge war Lothar Bewersdorf, als einziger Sohn von insgesamt 5 Kindern ausschließlich für die Betreuung und Pflege der Tiere auf dem heimischen Bauernhof zuständig und wurde dadurch von der Hausarbeit befreit. Die Liebe und Leidenschaft für die Tiere ist, wenn auch durch „Zwang“, in diesen Kindertagen entstanden und nie wieder vergangen. Nun seit mehr als 60 Jahren züchtet der heute pensionierte Lothar Bewersdorf neben seinen Tauben auch Zwerghühner und Kaninchen. Er ist eine feste Größe und eine weithin geschätzte Persönlichkeit in der Welt der Rassegeflügelzucht.
Seine über 40-jährige Leidenschaft gehört aber einer ganz besonderen Rasse: den Texaner Tauben. Als erfahrener Experte liegt sein Fokus auf den Texaner Tauben im Farbenschlag „kennfarbig hell“. Mit seiner Passion konnte er unter anderem in den Jahren 2022, 2024 und 2025 den Titel „Deutscher Meister“ und in 2017, 2022 und 2024 den Bundessiegertitel sowie insgesamt 5 Mal den Landesmeistertitel mit seinen Rassetauben erringen. In den Wettkämpfen geht es um die Körperform- und haltung sowie das Aussehen und die Vitalität. Für seine züchterischen Leistungen wurde er im vergangenen Jahr vom Landesverband der Rassegeflügelzüchter Berlin-Brandenburg zum „Meister der Rassegeflügelzucht“ ernannt. Eine Auszeichnung, auf die er besonders stolz ist.
Beheimatet im Ortsteil Vehlow widmet Herr Bewersdorf sich heute jede freie Minute seiner Kleintierzucht. Das war aber auch mal anders. In seiner beruflichen Phase musste „das Teamwork zu Hause“ stimmen. Einen großen Anteil hatten in dieser Zeit seine Frau und seine Enkel Aron und Janne, die ihm den Rücken freihielten und sich in seiner Abwesenheit auch um die Tiere kümmerten. Neben den Tauben züchtet Lothar Bewersdorf auch Zwerg-Welsumer und Chabo Hühner, beides Zwerghuhnrassen, sowie die Kaninchenrasse „Kleinsilber hell“.
Seit 2004 ist Herr Bewersdorf Mitglied im Kyritzer Kleintierzuchtverein D 149 und übte hier 12 Jahre die Funktion des 1. Vorsitzenden aus. In diesem Jahr gab er diese Funktion aus Altersgründen ab. In Anerkennung seiner Leistungen für den Kyritzer Verein wurde er von seinen Zuchtfreunden zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Er bleibt weiterhin 2. Vorsitzender im Kreisverband OPR und Mitglied in drei Sondervereinen der Rassegeflügelzucht.



Die Leidenschaft für Tauben liegt bei den Bewersdorfs im Blut. Die Enkel Aron, Janne und Kiano eifern dem Großvater bereits erfolgreich nach und errangen in der Vergangenheit ebenfalls stattliche Erfolge mit regelmäßigen Höchstnoten. Aron Bewersdorf errang neben vielen anderen Auszeichnungen 2018 in Dänemark den Titel Jugendeuropameister sowie Jugendeuropachampion.
Nach unserem Interview durften wir unter anderem die bis zu 12 Jahre werdenden Erdnussliebhaber noch einmal ganz nah erleben. Durch den Garten schlendernd konnte man beobachten, wie friedlich die Tiere in ihren Taubenschlägen und Volieren verweilten. Von den Taubenschlägen vorbei an den Zwerg-Welsumern hin zu den Kaninchen war alles durchdacht. In jedem einzelnen Schlag spürte man, dass diese Kleintierzucht für Herrn Bewersdorf kein bloßes Hobby ist, sondern eine echte Herzensangelegenheit.
Vielen Dank, dass wir Sie besuchen durften.



Sport frei auch in diesem Jahr – die Kita Olympiade 2026 mit einem goldenen Abschied

Strahlende Gesichter, lautstarkes Anfeuern und jede Menge Bewegung sorgten auch in diesem Jahr für eine tolle Atmosphäre bei der Kita Olympiade. Ausgetragen wurde diese in und vor der Turnhalle in Vehlow. Alle fünf Einrichtungen nahmen an diesem Wettkampf teil. In fünf Disziplinen stellten die Mädchen und Jungen ihr Können unter Beweis, als es wieder hieß „Sport frei“.
Ziel dieser alljährlichen Aktion ist es, bereits im Vorschulalter spielerisch die Freude an Sport, Bewegung und Teamgeist zu wecken. Die Kinder traten in verschiedenen kindgerechten Disziplinen gegeneinander an. Vom Parcourlauf über Ziel- und Weitwurf bis hin zum Wassereimer-Wettbefüllen wurden die Kleinen ganzkörperlich gefordert.







Fotos: C. Händel-Kremp

Vor dem Mittagessen gab es die große Siegerehrung. Gewinner in diesem Jahr wurde die Kita „Demerthiner Rübchen“. Damit nutzten die Kleinen und ihre Erzieher die letzte Chance und zeigten allen, was in ihnen steckt, da ab dem 01.08.2026 nur noch die Hortkinder der Grundschule in der Demerthiner Kindertageseinrichtung betreut werden.
Der Hauptpreis, ein Tisch-Air-Hockey löste bei den Erstplatzierten viel Freude aus. Daneben erhielten die weiteren Plätze ebenfalls tolle und vielseitige Spiele für ihr jeweiliges Haus. Für alle 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden darüber hinaus Tüten mit Seifenblasen, Kreide und etwas Süßes verteilt.
Die Olympiade endete mit einem gemeinsamen Mittagessen. Die beliebten Nudeln mit Tomatensauce waren nach diesem sportlichen Event ein Highlight, was mit einem leckeren Eis zum Nachtisch abgerundet wurde.

Schwebender Mann beim Pfingstfest in Schönhagen

Da staunte so mancher Festgast am Pfingstsonntag auf dem Sportplatz in Schönhagen. In vier Meter Höhe lehnte sich ein Mann locker an die Wand des angrenzenden Hauses – und ließ die Beine baumeln. Wer in ansprach bekam sogar eine Antwort. Die meisten wollten selbstverständlich wissen, wie das sein kann, dass er da oben so gelassen schwebte. Aber was kann man von einem Profi auch anderes erwarten? Ein Geist war es jedenfalls nicht. Es musste also ein Trick sein. Welcher, wird hier freilich nicht verraten.





Quelle: Phronesis Diskurswerkstatt

Nur so viel: Es handelt sich um den Performance-Künstler Johan Lorbeer aus Birkenwerder im Landkreis Oberhavel. Der macht so was öfter. Die Aktion auf dem Sportplatz war lediglich ein Vorgeschmack für einen Auftritt bei der Phronesis Diskurswerkstatt im ARTrium Schönhagen. Dort trat er am 27. und am 28. Juni gemeinsam mit seiner Partnerin Maren Strack auf. Gezeigt wurde die Performance „Warten – Szenen aus der Zwischenwelt“. Und eines ist bei jedem dieser Auftritte gewiss: Wenn die beiden KünstlerInnen aus Birkenwerder das Warten spielen, vergeht die Zeit, wie im Fluge.

Erfolgreiche Kreismeisterschaften und Qualifikation für die Meisterschaft der Cupserien 2027

Bei den diesjährigen Kreismeisterschaften im Feuerwehrsport, die in Berge ausgetragen wurden, war unser Sportteam aus Dannenwalde mit einer Frauen- und einer Männermannschaft im Wettbewerb „Löschangriff nass“ vertreten.
Beim Löschangriff nass geht es darum, einen genormten Löschangriff möglichst schnell und fehlerfrei aufzubauen. Dabei müssen alle Handgriffe perfekt ineinandergreifen – vom Anschließen der Schläuche über den Einsatz der Tragkraftspritze bis hin zum Treffen der Zielvorrichtungen mit Wasser. Neben Schnelligkeit sind vor allem Teamarbeit, Präzision und eine perfekte Abstimmung innerhalb der Mannschaft gefragt. Unsere Männermannschaft zeigte einen starken Wettkampf und erreichte mit einer Zeit von 19,85 Sekunden den dritten Platz. Den Sieg sicherte sich die Mannschaft aus Cumlosen vor Groß Warnow.



Fotos: Feuerwehrsport Dannenwalde



Noch erfolgreicher verlief der Wettkampf für unsere Frauenmannschaft. Mit einer Zeit von 22,99 Sekunden gewann sie erneut den Kreismeistertitel und konnte damit den Titel aus dem vergangenen Jahr erfolgreich verteidigen.
Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften aus Cumlosen und Groß Warnow.
Mit den Kreismeisterschaften ist zugleich die diesjährige Wertung des MV-Cups abgeschlossen.
Dank starker Leistungen, insbesondere bei den letzten Wettkämpfen der Saison, konnten sich auch unsere Männer einen Startplatz für die Meisterschaft der Cupserien im kommenden Jahr sichern. Unsere Frauen hatten sich durch ihre Ergebnisse ebenfalls für diesen hochrangigen Wettkampf qualifiziert.
Nach einer kurzen Sommerpause stehen für unsere Mannschaften bereits die nächsten Höhepunkte auf dem Programm. Die kommenden Wettkämpfe führen uns zunächst zum Flutlichtpokal nach Spornitz und anschließend auf die Insel Poel. Den Saisonhöhepunkt bildet die Meisterschaft der Cupserien im Feuerwehrsport, bei der unsere Frauen an den Start gehen werden. Diese musste aus organisatorischen Gründen kurzfristig von ihrem ursprünglichen Austragungsort nach Zella in Thüringen verlegt werden.
Wir freuen uns auf die bevorstehenden Wettkämpfe und wünschen unseren Mannschaften dafür viel Erfolg.

Neue „Knusperkiste“ in Dannenwalde eröffnet

Seit Ende Juli gibt es in Dannenwalde ein neues Angebot für alle, die auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten nicht auf frische Backwaren verzichten möchten. Am Kolreper Damm 18 A steht ab sofort die „Knusperkiste“ der Kyritzer Bäckerei Armster zur Verfügung.
Die erste Befüllung des neuen Backwarenautomaten erfolgte am Donnerstag, den 30. Juli 2026. Vor Ort waren auch die stellvertretende Bürgermeisterin Nicole Gatzke als Vertreterin der Gemeinde sowie die Dannenwalder Ortsvorsteherin Kirstin Michalski. Gemeinsam konnten sie sich einen ersten Eindruck von der Knusperkiste und dem vielfältigen Angebot verschaffen und wünschten Herrn Julian Armster für den neuen Standort viel Erfolg und vor allem eine gute Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern.
Einen Tag später, am Freitag, den 31. Juli 2026, wurde die Knusperkiste gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus Dannenwalde und Umgebung feierlich eröffnet. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich den neuen Automaten anzusehen und das Angebot kennenzulernen.
Als familiengeführtes Handwerksunternehmen liegt der Bäckerei Armster die Versorgung der Menschen im ländlichen Raum besonders am Herzen. Mit der Knusperkiste möchte sie insbesondere denjenigen den Zugang zu frischen, handwerklich hergestellten Backwaren erleichtern, die weiter außerhalb wohnen und nicht jederzeit eine der Filialen erreichen können. Für die Bäckerei Armster ist dieses Projekt ein Beitrag dazu, die Nahversorgung im ländlichen Raum zu stärken und damit ein Stück Lebensqualität vor Ort zu erhalten.
Entstanden ist die Idee zur Knusperkiste auch aus dem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach einer wohnortnahen Versorgung mit frischen Backwaren. Gemeinsam mit der Gemeinde und engagierten Menschen vor Ort wurde deshalb nach einer passenden Lösung gesucht. Die Umsetzung des Projektes war dabei nur durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich. Seitens der Bäckerei Armster gilt der Dank insbesondere Bürgermeister Oliver Nitschke, Hauptamtsleiterin Nicole Gatzke sowie Herrn Helmut Adamaschek, Frau Silvia Linke und Frau Steffi Linke aus Dannenwalde, die das Vorhaben unterstützt und begleitet haben. Ohne dieses gemeinsame Engagement hätte die Knusperkiste in dieser Form nicht umgesetzt werden können.
Besonders wichtig war dabei, dass die Kundinnen und Kunden keinen Nachteil gegenüber dem Einkauf in einer Filiale haben. Deshalb gelten in der Knusperkiste die gleichen Preise wie in den Fachgeschäften. Auch das Sortiment orientiert sich weitgehend am Filialangebot. Zwar ist die Auswahl aufgrund des begrenzten Platzes etwas kleiner, dennoch erwartet die Kundinnen und Kunden eine große Vielfalt.



Foto: L. Wildebrand

Das Sortiment reicht von verschiedenen Brötchen- und Brotsorten, darunter das traditionelle Roggenmischbrot und verschiedene Spezialbrote, über herzhafte Backwaren und Plundergebäck bis hin zu Kuchen, wie Streuselkuchen und Bienenstich. An den Wochenenden wird das Angebot zusätzlich um halbgebackene Backwaren wie Brötchen und Kyritzer Knackis ergänzt, die zu Hause frisch aufgebacken werden können.
Ein besonderer Vorteil für Dannenwalde und die umliegenden Orte ist, dass die Knusperkiste an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr geöffnet ist und täglich mit frischen Backwaren aus der Backstube bestückt wird. Als Hinweis für alle, die künftig mal an der Knusperkiste vorbeikommen und eine Backware kaufen möchten, ist zu erwähnen, dass ausschließlich bargeldlos, also mit der EC-Karte oder der Kreditkarte gezahlt werden kann. Neben dem Bachwarenautomat in Dannenwalde ist die Knusperkiste weitere drei Mal in der Region Prignitz und Ostprignitz zu finden. Der erste Standort war im Amt Neustadt in der Gemeinde Dreetz. Auch in Kletzke bei der Fleischerei Hildebrandt ist ein Backwarenautomat der Bäckerei Armster zu finden. Als weiterer Standort wurde die Hauptfiliale in Kyritz mit einem 24h-Backwarenautomat ausgestattet.
Julian Armster ist guter Dinge, dass die „Knusperkiste“ in Dannenwalde angenommen wird. Sollte sich dies bestätigen, sind bereits weitere Standorte in der Gemeinde Gumtow zwischen dem Junior-Chef der Bäckerei Armster und dem Bürgermeister Oliver Nitschke vorabgestimmt.

AKTUELL

Unsere Senioren

Seniorenkaffeerunde in Döllen mit süßen Erinnerungen

Nach vielen Jahren der Unterbrechung haben sich Seniorinnen und Senioren aus Döllen Anfang des Jahres zusammengefunden, um das gesellige Miteinander wieder aufleben zu lassen. Der Anstoß hierzu kam von Marlies Przybilla unter Mitarbeit von Volker Schulz. Als ehemaliger Kreis der Volkssolidarität, sehr aktiv waren hier Edeltraut Schmidt und Erika Schulz, wurden früher solche Treffen organisiert. Am 2. Juni verwandelte sich unser Gemeinderaum in ein gemütliches Kaffeehaus. Zu unserem mittlerweile 3. Kaffeenachmittag in diesem Jahr durften wir insgesamt 25 Seniorinnen und Senioren aus Döllen in herzlicher Runde begrüßen. Der Nachmittag startete traditionell mit frisch gebrühtem Kaffee, selbst gebackenem Kuchen, kleinen Schnittchen und anregenden Tischgesprächen.
Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Siegmund Wolf aus Vehlow mit dem Thema „Wie kommt der Honig ins Glas?“. Marlies Przybilla hatte den Hobby-Imker eingeladen, damit er den Seniorinnen und Senioren das faszinierende Handwerk der Imkerei näherbringt. Herr Wolf hielt einen sehr anschaulichen Vortrag über das Leben der Honigbienen. Der Imker hatte verschiedene Utensilien aus seinem Alltag mitgebracht, die von den Teilnehmenden genau unter die Lupe genommen wurden. Besonders das Bienenvolk mit der Königin und das Betasten einer echten, duftenden Bienenwabe weckten bei vielen große Begeisterung. Ein süßer Höhepunkt war die anschließende Honigverkostung. Passend zu frischem Brot durften verschiedene Honigsorten wie Rapshonig, Lindenhonig und Robinienhonig probiert werden. Die Seniorinnen und Senioren genossen das gemeinsame Schmecken und Fachsimpeln über die unterschiedlichen Aromen sichtlich. Zum Schluss konnte jeder seinen Lieblingshonig mit nach Hause nehmen. Mit einem großen Dankeschön an unseren Gast ging ein rundum gelungener, informativer Nachmittag zu Ende.

Volker Schulz
Ortsvorsteher







Senioren unterwegs mit ihrem Bürgermeister

Am Donnerstag, dem 11. Juni 2026, herrschte bereits ab etwa 11:30 Uhr reges Treiben vor der Gemeindeverwaltung in Gumtow. Immer mehr Pkw trafen ein, und zahlreiche Seniorinnen und Senioren versammelten sich auf dem Parkplatz. Als gegen 11:50 Uhr zusätzlich ein Bus der Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft mbH vom Betriebshof Kyritz vorfuhr, fragten sich manche: Was war hier wohl geplant?

Die Antwort war relativ einfach gewesen, denn es hieß zum 1. Mal in der Gemeinde Gumtow „Senioren unterwegs mit ihrem Bürgermeister“. Die Nachfrage zu diesem kleinen Highlight war riesig gewesen. Die Kapazitäten des Busses gaben allerdings die maximale Teilnehmerzahl vor, sodass viele Anfragen von interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern leider abgelehnt werden mussten. Bereits nach einer Woche war der Bus ausgebucht gewesen. Schlussendlich waren aber 49 Seniorinnen und Senioren mit von der Partie. Diese strömten aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde zum Abfahrtsort an der Gemeindeverwaltung Gumtow, wo es dann nach einem gemeinsamen Gruppenbild um 12:10 Uhr los ging.

Die erste Station an der ein Stopp geplant war, war der Landwirtschaftsbetrieb Teickner in Gumtow Heinshof. Begrüßt wurde die Reisegruppe vom Junior-Chef Michael Teickner. Nach einführenden Worten ging es dann im angepassten Schritttempo über das Betriebsgelände. Michael Teickner gab dabei viele Informationen preis und unterhielt die Reisegruppe mit spannenden Inhalten. Auch eine Vorführung von moderner Landwirtschaftstechnik ließ alle erstaunen. Heutzutage ist kein Mitarbeiter mehr damit beschäftigt, das Futter in den Ställen wieder in die Futtertraufe der Tiere mehrmals täglich zu schieben, sondern ein kleiner Roboter. Gesteuert über eine App, ein Schienensystem und Infrarotsensoren macht der technische „Mitarbeiter“ alle paar Stunden die Arbeit, die sonst mit viel Aufwand und Zeit von einem Menschen hätte umgesetzt werden müssen. Viele der Seniorinnen und Senioren waren begeistert und überrascht von der Größe des Betriebes, die beim Vorbeifahren mit dem Pkw nicht sofort ins Auge fällt.

Nach ca. einer Stunde ging es dann weiter in den Ortsteil Vehlow. Hier war der nächste Halt an der Turnhalle Vehlow und den erst im Frühjahr eingeweihten Outdoor-Sportgeräten vorgesehen. Die Ortsvorsteherin Christiane Wolf gab an diesem Stopp einige Erläuterungen zur Turnhalle und dem gesamten Bauprojekt, das mit viel Eigeninitiative durch die Vehlower im Jahr 2018 fertiggestellt wurde und heute noch wie neu aussieht. Aber es sollte nicht nur erzählt und zugehört werden, da auch die direkt neben der Turnhalle befindlichen Outdoor-Sportgeräte vorgeführt werden sollten. Viele der Seniorinnen und Senioren fanden sich nach einer kurzen Einweisung je nach Vitalität dann auch tatsächlich auf den Geräten wieder und absolvierten Übungen mit viel Begeisterung. In Vehlow gab es aber auch die Möglichkeit kurz zu verweilen, auf den Bänken Platz zu nehmen und zum gemeinsamen schnacken. Die Zeit ging jedoch viel zu schnell vorbei und hieß wieder „Einsteigen, wir fahren weiter.“

Es ging weiter nach Wutike, wo den Seniorinnen und Senioren das neue und erst am 30.05.2026 eingeweihte Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Wutike zu zeigen. Empfangen wurde die Reisegruppe durch den Ortswehrführer und gleichzeitigen Gemeindewehrführer Marko Köpke. Nach einigen Ausführungen zum Bau und dem Gebäude gab Marko Köpke dann eine kurze Führung durch das neue Gerätehaus. Da das Thema Katastrophen- und Zivilschutz eng mit der Aufgabe des Brandschutzes verbunden ist, führte Marko Köpke auch dazu im Rahmen seines Kurzvortrages aus und überreichte Informationsbroschüren an die Seniorinnen und Senioren. Mit Begeisterung von dem Gesehenen stiegen dann wieder alle in den Bus ein, wo es dann zum nächsten Reiseziel in den Ortsteil Schönebeck ging.

In Schönebeck angekommen, hielt der Bus an der Dorfkirche, die in ihrem Baustil und der Lage so einzigartig in unserer Gemeinde ist. Der Fachwerkbau faszinierte die Reisegäste. Im Innern wurde dann Platz genommen und Familie Schulz führte zur Sanierung der Kirche in den vergangenen Jahren sowie den Aktivitäten der Kirchengemeinde aus. Schlussendlich wurde noch gemeinsam ein Lied in der Kirche gesungen, bevor es dann weiter zum Dorfgemeinschaftshaus in Schönebeck ging.

Hier wurde die Seniorinnen und Senioren bereits von Ortsvorsteher Adrian Kühn und seinem Team der Schönebecker Dorffrauen erwartet. Sekt und O-Saft standen bereit, die Tische waren eingedeckt, der Kuchen angeschnitten und der Kaffee gekocht. Ein wirklich toller Empfang. Aber das war nicht alles, denn der Schönebecker Einwohner und jahrelanger DJ und Alleinunterhalten Jürgen Wanke war auch noch vor Ort. Er sorgte mit guter Musik und eigenen Gesangseinlagen für tolle Stimmung und lud zum Schunkeln ein. Beim Schunkeln blieb es aber nicht und so musste Bürgermeister Oliver Nitschke noch das Tanzbein schwingen. Auch der Schönebecker Ortsvorsteher Adrian Kühn musste beweisen, dass er seine Hüfte schwingen kann. Der Aufforderung einer Dame zum Tanzen muss man(n) schließlich nachkommen. Ein absolut gelungener Aufenthalt in Schönebeck ging mit einem abschließenden Dank an Adrian Kühn und seine Helferinnen von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann aber auch zu Ende, da eine letzte Station noch angefahren werden sollte.

Die Kita „Sonnenschein“ in Dannenwalde war dann noch das Abschluss-Ziel der Fahrt durch die Gemeinde gewesen. Kita-Leiterin Severin Schült stand schon auf der Eingangstreppe und wartete, als der Bus dann vorfuhr. Die Seniorinnen und Senioren konnten sich dann über die Kita bei einem Rundgang informieren und einen Einblick in die schönen Räume sowie der Außenanlage erhalten. Auch hier spürte man wieder die Begeisterung bei allen und das Staunen, wie eine moderne Kita heute aussehen kann. Vor allem die idyllische Lage im Park und am Teich überzeugte an dieser Stelle.

Irgendwann ist aber auch jede Reise mal zu Ende und der Nachmittag war weit vorangeschritten. Also hieß es ein letztes Mal „Bitte einsteigen!“ für die Seniorinnen und Senioren. Die Fahrt endete um ca. 17:30 Uhr wieder am Startpunkt der Gemeindeverwaltung. Als kleine Überraschung und zur Erinnerung gab es dann noch eine großformatige Postkarte mit dem zu Beginn gemachten Gruppenbild und Bildern der einzelnen Stationen. Das Team der Gemeindeverwaltung hatte im Hintergrund alles vorbereitet, um den letzten Schlusspunkt dann bei der Rückkehr noch zu setzen und das gesamtpositive Feedback zum 1. Mal „Senioren unterwegs mit ihrem Bürgermeister“ unterstreichen zu können.

Für die Teilnahme an der Rundfahrt wurde ein geringer Unkostenbeitrag von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhoben. Damit sollten die Kosten der relativ kurzfristig organisierten Veranstaltung gedeckt werden, die im Haushaltsplan 2026 so nicht vorgesehen war. Der Beitrag floss insbesondere in die Finanzierung des Busses sowie zur Deckung der Unkosten für Kaffee und Kuchen in Schönebeck. Darüber hinaus stellte der Bürgermeister auf eigene Kosten Getränke für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Busfahrt zur Verfügung.

Während der gesamten Fahrt gab es dann noch Informationen durch den Bürgermeister, der auf dem Sitzplatz des Reiseleiters im Bus Platz nahm. So wurde über aktuelle Bauvorhaben in den angefahrenen Ortsteilen berichtet, zu sonstigen Themen in der Gemeinde informiert und Neuigkeiten mitgeteilt. Abschließende Worte gab es dann zum Ende der Fahrt vom Bürgermeister Oliver Nitschke und von der Seniorenbeauftragten Brigitte Förster noch an alle Reisegäste bevor es dann für alle nach Hause ging.

Die Seniorinnen und Senioren waren sichtlich begeistert vom gesamten Nachmittag und übermittelten viel Lob sowie den Hinweis „Das könnte man mal öfter machen.“ Es gab auch Stimmen die meinten „Hier war ich noch nie gewesen. Man ist das schön hier.“ Ein Satz blieb auch im Ohr „Mit dieser Fahrt wurde die Messlatte für das nächste Mal aber ziemlich hoch gesetzt.“

Am Ende stand ein durchweg positives Fazit: Die erste Auflage von „Senioren unterwegs mit ihrem Bürgermeister“ war ein voller Erfolg und weckte bei vielen bereits den Wunsch nach einer Wiederholung.




FEUERWEHR WUTIKE





















Fotos: A. Huse

AKTUELL
Vereinsleben

Firmenturnier des KSC Gumtow

Am 05.06.2026 fand das jährliche Firmenturnier des KSC Gumtow auf der Gumtower Kegelbahn statt.
Teilgenommen haben folgende Mannschaften:
Team Scheel, Görike
Team Schulz, Döllen
Team Senioren, Gumtow

In fröhlicher Runde entwickelte sich ein sportlicher Wettkampf, bei dem letztlich jedes Team einen Pokal gewann. Gesamtsieger wurde das Team Senioren mit 1628 Holz, gefolgt von Team Schulz mit 1598 Holz und Team Scheel mit 1380 Holz.
Nach der Siegerehrung waren sich alle Teilnehmer einig, dass diese Veranstaltung öfter stattfinden sollte. Der Vorsitzende des KSC Gumtow, Manfred Gerhardt, bedankte sich nach der Siegerehrung bei allen Beteiligten und besonders bei den Mitgliedern des KSC für ihre Hilfe bei der Ausrichtung, Catering und Betreuung der teilnehmenden Teams.



Foto: Johann Schwarz

geistlicher Würdenträger
franz. Stadt an der Somme
US-Amerikaner (Kw.)
den Inhalt entnehmen
granitähnliches Tiefengestein
dt. politische Partei (Abk.)
Mönchswohnraum
Stammvater der Griechen
Großraumflugzeug
Filmpartner des Patachon †
negative Elektrode
liberales Denken
römische Fruchtbarkeitsgöttin
Stoßgerät
Palmlilie
Geldtopf beim Glücksspiel
12
Brautwerber
einheimische Giftpflanze
3
Gegner Luthers † 1543
männlicher franz. Artikel
‚Mutter' in der Kindersprache
Lehnsarbeit
Stadt in Anatolien (Türkei)
Initialen v. Schauspieler Cooper
Hunnenkönig
Pädagogin
seem. Fahrtenbuch
5
Heuboden
Lachsforellen
scharfe Gewürztunke
chinesische Verbeugung
13
Düsenflugzeuge
medizinisch: Zahn
schweiz. Presseagentur (Abk.)
Schauspielschüler
pro Einheit
Fluss durch Pforzheim
11
Kartenspiel für eine Person
eine Kaiserpfalz
2
griechischer Buchstabe
Hauptstadt d. Philippinen
Erfinder der Stereotypie †
zusammen mit, samt
süddt.: Kleinkunstbühne
Initialen von Sänger Marshall
Autor von ‚Ariane' † 1931
Mitglied des ‚House of Lords'
Kosewort für Mutter
eine Sundainsel
kleinste Teile der Wortbedeutung
Pressearbeit (engl. Abk.)
höchstbegabte Menschen
warum, weshalb
Rufname d. Comiczeichners Stein
furchtsam, resigniert
Fremdwortteil: doppelt
früher Lebensabschnitt
Lichtreflektor
9
ägypt. Gott der Wüstenwege
ehem. Einheit für den Druck
Schauspieler
ionische Insel, Griechenland
zusätzliche Spielkarte
Amaryllisgewächs
gleichzeitig
7
Mundtuchfessel
Hauptstadt Osteuropas
afrikanische Palmenart
ein Werk Heines (‚... Troll')
Vagabunden
Prügelei (ugs.)
Stadt an der Zwickauer Mulde
10
fette Tonerde
Jugendlicher (Kw.)
musikalischer Halbton
4
Sofortgeschäft (kaufm.)
Begriffe
Länder jenseits der Ozeane
dünne äußere Holzschicht
Aufseher im Bergbau
US-Komiker (Jerry)
Indianerdorf aus Lehm
indische Büffelbutter
veraltet: Frau
Hafenstadt der Phönikier
ein Druckverfahren
Hoteldiener
türkischer Sultan † 1451
schweizerisch: Schoßlinge
Figur von der ‚Enterprise'
Glücksspiel
Kaninchenfell
Stadt im Nordosten der Türkei
griechischer Buchstabe
Raumwölbung
Kloster in Oberbayern (St. ...)
Feinbäckerei
8
Christusmonogramm
6
Insel der griech. Zauberin Circe
letzte österr. Kaiserin † 1989
Briefabschiedsgruß (Abk.)
US-TV-Sender (Abk.)
eurasischer Staatenbund
Rufname des Trainers Vogts
sich beruhigen
1
Initialen der Gordimer
eine Berliner Uni (Abk.)
Fußbekleidung
englisch: eins
Hölle
Umlaut
die Nase betreffend
Menschenaffe
jap. Heiligtum


Foto: @Jason Wells - stock.adobe.com

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Anzeigenteil

WITTICH MEDIEN

DAS MEDIEN HAUS AN DER MÜRITZ

WIR SIND
WUNSCHERFÜLLER



- AMTS- & MITTEILUNGSBLÄTTER
- FLYER & BROSCHÜREN
- LOGO & DESIGN
- WEBDESIGN
- WERBEMITTEL
- GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
- AUSSENWERBUNG
- LOGISTIK & VERTEILUNG

LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Telefon: 039931 579-0
info@wittich-sietow.de

www.medienhaus-mueritz.de

Bild: KI generiert

FITNESS & GESUNDHEIT

WICHTIGER DENN JE

DER WEG ZUM GESUND LEBEN



Foto: adobe-stock – rh2010

Anzeigenteil

Gesund älter werden

-Anzeige-

Noch vor wenigen Jahrzehnten galt eine hohe Lebenserwartung als wichtigster Maßstab für den medizinischen Fortschritt. Heute verändert sich diese Sichtweise. Zwar steigt die durchschnittliche Lebensdauer vieler Menschen, gleichzeitig nehmen chronische Erkrankungen im Alter zu. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Arthrose oder Demenz schränken oft über Jahre die Selbstständigkeit ein. Das Konzept der Healthspan verfolgt deshalb ein anderes Ziel: Krankheiten möglichst lange hinauszuzögern und körperliche wie geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Die Forschung richtet ihren Blick dabei verstärkt auf Muskelkraft, Stoffwechsel, Ernährung und Zellgesundheit. Gesund altern beginnt nicht erst im Ruhestand. Viele wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass alltägliche Entscheidungen über Jahrzehnte hinweg einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit haben können. Dazu gehören regelmäßige Bewegung, ausreichend Schlaf, eine ausgewogene Ernährung und soziale Kontakte. Auch geistige Aktivität spielt eine wichtige Rolle. Wer Neues lernt, liest, musiziert oder sich ehrenamtlich engagiert, fordert sein Gehirn und bleibt oft länger aktiv. Ebenso wichtig ist der Erhalt der Muskelmasse. Sie gilt inzwischen als einer der wichtigsten Marker für ein gesundes Altern. Bereits moderate Kraftübungen mehrmals pro Woche können helfen, Mobilität und Selbstständigkeit zu fördern. Die moderne Medizin entwickelt sich zunehmend von der Behandlung bestehender Erkrankungen hin zur Vorbeugung. Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und die frühzeitige Erkennung von Risikofaktoren tragen dazu bei, Krankheiten möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen oder ihren Verlauf günstig zu beeinflussen. Healthspan bedeutet deshalb nicht Perfektion. Entscheidend ist vielmehr die Summe vieler kleiner Entscheidungen, die sich langfristig positiv auf die Gesundheit auswirken können.

Erstellt mit Hilfe von KI



Anzeigenteil

Personen- & Krankenbeförderung nach Maß
relaXcar
· Krankenfahrten für alle Kassen
· Krankenhauseinweisung /-entlassung
· Beförderung im Rollstuhl
· Dialyse-, Reha-, Kur-, Arztfahrten
· Chemo-, Physio-, Strahlentherapie
· Beförderung sitzend & liegend
033971-6690
www.relaxcar.de

ZEITUNG VERMISST?
WITTICH MEDIEN
Sie erhalten die Zeitung unregelmäßig oder gar nicht?
Wir danken Ihnen für einen Hinweis.
LINUS WITTICH Medien KG
Tel. 039931 579-38 | logistik@wittich-sietow.de | www.wittich-sietow.de

RATGEBER
BAUEN& WOHNEN
HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

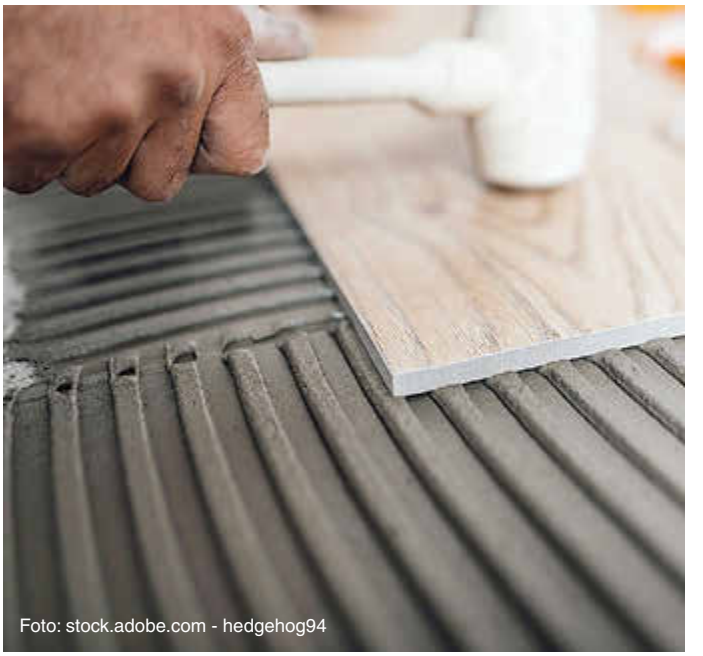

Foto: AdobeStock – InfiniteFlow

IMMOBILIEN W. WITTSTOCK
Von der Elbe bis zur Ostsee

IMMOBILIEN VERKAUF
unkompliziert, schnell, erfolgreich
Rufen Sie mich an!
SILKE BOLDT
Immobilienmaklerin seit 1991
Telefon 03395 - 800 899
info@immobilien-w-wittstock.de
IMMOBILIEN-W-WITTSTOCK.DE

Große Fliesen im kleinen Bad?

-Anzeige-


Foto: stock.adobe.com - hedgehog94

Viele Bauherren und Modernisierer greifen im kleinen Bad reflexhaft zu kleinen Fliesen. Dahinter steckt die Sorge, große Formate könnten den Raum erschlagen. In der Praxis ist oft das Gegenteil der Fall. Große Fliesen schaffen ruhige Flächen und unterbrechen Wände und Böden durch weniger Fugen. Genau das kann einem kleinen Bad mehr Weite geben. Der Vorteil zeigt sich vor allem dort, wo klare Linien gefragt sind. Weniger Fugen bedeuten ein aufgeräumteres Gesamtbild und meist auch weniger Reinigungsaufwand. Besonders an Wandflächen lässt sich so eine großzügige Wirkung erzeugen. Helle Farbtöne und zurückhaltende Oberflächen unterstützen diesen Effekt zusätzlich. Wer dagegen auf sehr kleinteilige Muster setzt, betont oft ungewollt jede einzelne Fläche und damit auch die Enge des Raums.

Ganz ohne Planung funktioniert das aber nicht. Große Formate brauchen einen guten Untergrund und eine saubere Aufteilung. In kleinen Bädern mit vielen Ecken, Vorwänden, Fenstern oder schmalen Wandstücken kann es sonst zu vielen Zuschnitten kommen. Schmale Randstreifen wirken schnell unfertig. Deshalb sollte vor der Auswahl geprüft werden, wie das Format zu Grundriss, Türanschlag, Waschtisch und Dusche passt. Auch bei bodengleichen Duschen sind Gefälle, Entwässerung und Trittsicherheit wichtige Punkte.

Ob große Fliesen im kleinen Bad sinnvoll sind, entscheidet also nicht die Quadratmeterzahl allein. Wichtiger ist, ob das Format zur Raumgeometrie passt und fachgerecht verlegt wird. Dann können große Fliesen selbst in kompakten Bädern für ein klares, großzügiges Bild sorgen.

Text mit Hilfe von KI generiert

MÖBELHAUS REMUS
... günstig • modern • individuell
An der B5 Nr. 1 • 16866 Kyritz
Tel. 033971 71539 • info@remus-moebel.de
www.remus-moebel.de
MÖBEL & Küchen

Anzeigenteil



Filiale Kyritz
Marktplatz 17
16866 Kyritz
033971-679 888
kyritz@team-augenblicke.de

Filiale Wittenberge
Bahnstraße 6
19322 Wittenberge
03877-565 88 44
wittenberge@team-augenblicke.de

Filiale Pritzwalk
Bergstraße 44a
16928 Pritzwalk
03395-40 19 101
pritzwalk@team-augenblicke.de

https://team-augenblicke.de
https://augenblicke.shop
augenblicke.hoerensehen

Trauerfall



Geburtstag Ehejubiläum • Hochzeit



Einschulung



Jugendweihe • Konfirmation



Schalten Sie doch mal eine Privatanzeige in Ihrem Amtsblatt!

SIEGBERT KELL
039931 579-26
s.kell@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

Anzeigenteil

jobstartmesse

am 5. September
um 10:00 - 13:00 Uhr

im Kulturhaus
in 16866 Kyritz, Perleberger Str. 8



Alle Angebote der jobstartmesse 24/7 online und aktuell

Bewerbungsunterlagen automatisiert erstellen

-Anzeige-

Künstliche Intelligenz verändert den Bewerbungsprozess. Lebensläufe und Anschreiben lassen sich automatisch generieren. Das spart Zeit. Die Qualität solcher Texte ist oft erstaunlich hoch. Strukturen sind klar, Formulierungen präzise. Besonders für Standardprofile ist das hilfreich. Doch die Automatisierung birgt Risiken. Texte ähneln sich. Individualität geht verloren. Recruiter erkennen Muster – und reagieren skeptisch. Eine gute Bewerbung lebt von Passung. Sie zeigt, warum ein Kandidat genau zu dieser Stelle passt. Standardisierte Inhalte leisten das nur begrenzt. Die Lösung liegt in der Kombination. KI kann unterstützen, aber nicht ersetzen. Entwürfe müssen angepasst und personalisiert werden.

Für Bewerber bedeutet das: Effizienz nutzen, aber bewusst differenzieren.

KMG Kliniken und Du
Zusammen gestalten wir Gesundheit

WIR SUCHEN DICH
Starte am 1. Oktober deine Ausbildung Pflegefachfrau/-mann (m/w/d/x)



Hol dir hier noch weitere Infos oder noch besser: Bewirb dich jetzt!
kmg-kliniken.de/karriere

Für Fragen steht dir gern unsere Ansprechpartnerin zur Verfügung:
Kathrin Leu
0 33 95 - 40 02 60

EUROVIA

AUSBILDUNG:
- Straßen- und Tiefbauer (m/w/d)
- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Spezialtiefbauer (m/w/d)

DUALES STUDIUM:
- Bauingenieurwesen (m/w/d)
- Infrastruktursysteme (m/w/d)







ANSPRECHPARTNER*IN:

Paul Weger
Ausbildungsbeauftragter

0152 0919 2373
paul.weger@eurovia.de

FIRMENADRESSE:

EUROVIA Verkehrsbau GmbH
Ernst-Thälmann-Str. 26
13835 Lindow

www.eurovia.de